Lückentext: Entstehung und Grundlagen des Christentums



***Aufgabe**: Vervollständige den Lückentext mit den unten angegebenen Stichwörtern!*

Das auf der Lehre _____ beruhende Christentum ist im Römischen Reich zunächst einer systematischen Verfolgung ausgesetzt. Erst unter Kaiser _____ werden die Christenverfolgungen beendet und Religionsfreiheit gewährt, sodass das Christentum im Jahr 380 zur _____ erklärt wird. Nach dem Untergang des Römischen Reiches im Jahr 476 steigt das _____ zum Nachfolgestaat in Westeuropa auf. Die erste bedeutende Dynastie sind die _____. Im Jahr 497/498 tritt der fränkische König _____ durch seine Taufe zum Christentum über und sichert sich somit die Unterstützung der römischen Christen und Bischöfe. Die Dynastie wird spätestens im Jahr 751 von den _____ abgelöst.

Rom im Jahr 800: Der Papst krönt _____ ganz offiziell zum Römischen Kaiser.

Dadurch wird dieser zum _____ des Papstes und des Christentums. Aufgrund dieser Bedeutung für die christliche Welt wird er in der Geschichtsschreibung auch als _____ bezeichnet. Die Übertragung der römischen Kaiserwürde auf die Franken nennt man _____.

Eine wichtige Frage bleibt dabei allerdings ungeklärt: Welchen Rang nimmt der Kaiser (bzw. König) von nun an gegenüber dem Papst ein? Der Papst hat aufgrund seiner Bedeutung als Nachfolger _____ ein hohes Ansehen, jedoch ist seine politische Macht gegenüber dem Kaiser gering. Dieser Konflikt wird über Jahrhunderte das Verhältnis von geistlicher und _____ Macht überschatten. Den Höhepunkt erreicht dieser Konflikt mit dem sogenannten _____. Bei einer _____ handelt es sich um das Recht auf die Vergabe eines geistlichen Amtes. Da Papst Gregor VII. über den amtierenden König Heinrich IV. den _____ verhängt hat, sieht sich Heinrich zum sogenannten _____ gezwungen. Der Streit zwischen Papst und König (bzw. Kaiser) wird in dem 1122 geschlossenen _____ beigelegt.

Die mittelalterliche Gesellschaft ist in drei _____ unterteilt. Zu diesen gehören der _____. Das politisch-ökonomische System des christlichen Mittelalters beruht auf dem _____. Dabei handelt es sich um eine vertrauliche Wechselbeziehung zwischen dem _____ und seinem _____. Der König vergibt Land oder politische Ämter an einen Adligen (_____), sodass dieser ihn bei der Verwaltung unterstützt und seinen militärischen Beistand zusichert. Der Adlige wiederum verleiht Land an seinen _____. Die Bauern, die auf dem geliehenen Land arbeiten, müssen Abgaben an ihren _____ zahlen und ihm _____ leisten. Dieser garantiert ihm dafür Schutz und eine soziale Absicherung.

<u>Stichwörter:</u>

Stände - Jesus Christus - Kirchenbann - Karl den Großen - Vasallen - „Vater Europas“ - Investitur - Fränkische Reich - Lehnsherrn - weltlicher - Wormser Konkordat - Staatsreligion - Kronvasallen - Karolingern - Frondienste - Petrus - Lehnswesen - Merowinger - translatio imperii - Untervasallen - Schirmherr - Chlodwig - Grundherrn - Konstantin - Tempel - Investiturstreit - Gang nach Canossa - Adel, Geistliche und Bauern

Bildnachweis:
1. OpenClipart-Vectors; https://pixabay.com/de/vectors/checkliste-aufgabe-machen-auff%c3%bchren-1295319/

LÖSUNG: Lückentext - Entstehung und Grundlagen des Christentums

Das auf die Lehre ***Jesus Christus*** beruhende Christentum ist im Römischen Reich zunächst einer systematischen Verfolgung ausgesetzt. Erst unter Kaiser ***Konstantin*** werden die Christenverfolgungen beendet und Religionsfreiheit gewährt, sodass das Christentum im Jahr 380 zur ***Staatsreligion*** erklärt wird.

Nach dem Untergang des Römischen Reiches im Jahr 476 steigt das ***Fränkische Reich*** zum Nachfolgestaat in Westeuropa auf. Die erste bedeutende Dynastie sind die ***Merowinger***. Im Jahr 497/498 tritt der fränkische König ***Chlodwig*** durch seine Taufe zum Christentum über und sichert sich somit die Unterstützung der römischen Christen und Bischöfe. Die Dynastie wird spätestens im Jahr 751 von den ***Karolingern*** abgelöst.

Rom im Jahr 800: Der Papst krönt ***Karl den Großen*** ganz offiziell zum Römischen Kaiser.

Dadurch wird dieser zum ***Schirmherr*** des Papstes und des Christentums. Aufgrund dieser Bedeutung für die christliche Welt wird er in der Geschichtsschreibung auch als ***„Vater Europas“*** bezeichnet. Die Übertragung der römischen Kaiserwürde auf die Franken nennt man ***translatio imperii***.

Eine wichtige Frage bleibt dabei allerdings ungeklärt: Welchen Rang nimmt der Kaiser (bzw. König) von nun an gegenüber dem Papst ein? Der Papst hat aufgrund seiner Bedeutung als Nachfolger ***Petrus*** ein hohes Ansehen, jedoch ist seine politische Macht gegenüber dem Kaiser gering. Dieser Konflikt wird über Jahrhunderte das Verhältnis von geistlicher und ***weltlicher*** Macht überschatten. Den Höhepunkt erreicht dieser Konflikt mit dem sogenannten ***Investiturstreit***. Bei einer ***Investitur*** handelt es sich um das Recht auf die Vergabe eines geistlichen Amtes. Da Papst Gregor VII. über den amtierenden König Heinrich IV. den ***Kirchenbann*** verhängt hat, sieht sich Heinrich zum sogenannten ***Gang nach Canossa*** gezwungen. Der Streit zwischen Papst und König (bzw. Kaiser) wird in dem 1122 geschlossenen ***Wormser Konkordat*** beigelegt.

Die mittelalterliche Gesellschaft ist in drei ***Stände*** unterteilt. Zu diesen gehören der ***Adel***, ***Geistliche und Bauern***. Das politisch-ökonomische System des christlichen Mittelalters beruht auf dem ***Lehnswesen***. Dabei handelt es sich um eine vertrauliche Wechselbeziehung zwischen dem ***Lehnsherrn*** und seinem ***Vasallen***. Der König vergibt Land oder politische Ämter an einen Adligen (***Kronvasallen***), sodass dieser ihn bei der Verwaltung unterstützt und seinen militärischen Beistand zusichert. Der Adlige wiederum verleiht Land an seine ***Untervasallen***. Die Bauern, die auf dem geliehenen Land arbeiten, müssen Abgaben an ihren ***Grundherrn*** zahlen und ihm ***Frondienste*** leisten. Dieser garantiert ihm dafür Schutz und eine soziale Absicherung.